

# Coburger „Wölfe“ auf dem Vormarsch

Die seit 2016 bestehende Rugby-Abteilung des TV 1848 Coburg zählt inzwischen 68 Mitglieder. Im neuen Jahr haben die „Wolves“ ehrgeizige Ziele.

Von Pascal Grosch

**Coburg** – Im Jahr 2015 hat alles begonnen. Einige Schüler des Coburger Gymnasiums Alexandrinum begeisterten sich für den Rugby-Sport. Der ehemalige Ausnahmespieler Franz Josef Roth wurde darauf aufmerksam und gründete kurzerhand beim TV 1848 eine eigene Abteilung – die Geburtsstunde der „Coburg Wolves“. „Seit 2016 sind wir Mitglied im bayerischen und deutschen Rugby-Verband“, erzählt er stolz.

Roth fungiert als Dreh- und Angelpunkt für die junge Sparte des ältesten Sportvereins der Vestestadt. Der 62-Jährige begann 1970 in Rottweil mit dem Rugby. Er arbeitete sich von der Regionalliga bis in die Bundesliga hoch, wechselte zehn Jahre später beruflich nach Frankfurt am Main und heuerte beim SC 1880 – ebenfalls in der Bundesliga – an. 1994 verschlug es den Bankkaufmann beruflich ins Ausland, die aktive Karriere war vorbei. Bis heute ist er „seinem“ Sport aber treu geblieben. Als Trainer



„Wichtig ist, die Jugendlichen für das Rugby zu begeistern.“

Franz Josef Roth,  
Rugby-Abteilungsleiter TV 48 Coburg

gibt der erfahrene Sportler beim TV 48 Coburg seine Erfahrung an die „jungen Wilden“ weiter. „Wenn man mit dem Rugby anfängt, ist zunächst das Passen wichtig. Es geht um saubere Anspiele zum Mitspieler“, erläutert er. Anders als beim American Football darf beim Rugby das „Ei“ nur nach hinten gespielt werden. „Aus diesem Grund sind die Laufwege wichtig. Die werden als nächstes trainiert.“

Im Laufe der Zeit kamen mehr und mehr Interessierte dazu. Mittlerweile zählt der Verein 68 Mitglieder. „Dieser Sport ist ein sehr schnelllebiges Geschäft. Es gibt eine hohe Fluktuation“, merkt Franz Josef Roth an. Einige Leute seien zwar Mitglieder, kämen aber nicht mehr zu Trainingseinheiten oder Veranstaltungen. „Aktive Mitglieder haben wir etwa



Körpereinsatz: Der Coburger Simon Laue (rot-weiß gestreiftes Trikot) versucht an den Ball zu kommen.



Keine Chance für den Gegner: Arnaud Koch von den Coburg Wolves lässt sich das Ei nicht entreißen.  
Fotos: Henning Rosenbusch

40.“ Trotzdem sind es genug, um am Spielbetrieb teilzunehmen. Seit dieser Saison geht eine Herrenmannschaft der „Coburg Wolves“ in der Verbandsliga Bayern Nord an den Start. Nachdem zwei Mannschaften im Oktober mangels Spieler ihre Teams zurückgezogen haben, blieben nur noch vier Vereine übrig. Franz Josef Roth macht sich Sorgen um die Zukunft. „Wichtig ist, die Jugendlichen für das Rugby zu begeistern. Nur so kann sich der Sport dauerhaft etablieren“, ist sich der ehemalige Bundesligaspieler sicher.

Für ihn scheint klar zu sein, wo er den Hebel ansetzen muss. „Wir werden uns mit Rektoren und Sportlehrern der Coburger Schulen zusammensetzen, um ein regelmäßiges Training anzubieten.“ Falls sich so genügend Talente finden, hat der umtriebige Abteilungsleiter bereits das nächste Ass im Ärmel. „Wenn es klappt, könnte ich sicher durch frühere Kontakte zum SC 1880 Frankfurt, wo ich immer noch Mitglied bin, einige Testspiele arrangieren.“

Aber nicht nur im Jugendbereich will der Verantwortliche tätig werden. „Wir haben derzeit sechs Damen im Verein, die Rugby spielen wollen. Unser Ziel ist es, für die kommende Saison eine 7er Mannschaft zu melden.“ Die Herrenmannschaft läuft mit 15 Sportlern auf. Zum Kader gehören aber weitaus mehr. „Wir haben einige Spieler aus Frankreich, die dort schon Rugby gespielt haben und nun in Coburg wohnen“, klärt Roth auf. Zur Mannschaft gehören auch Studenten aus Malaysia, die sehr gut ausgebildet seien. „Von den Spielern aus den beiden Nationen können unsere jungen Leute nur profitieren“, fügt der 62-Jährige an und kennt den besonderen Reiz dieser Sportart. „Rugby besticht durch Kameradschaft, Freundschaft, Fairness und einem respektvollen Umgang miteinander.“

Auch in einem anderen Punkt zieht der Topspieler früherer Tage seine große Leidenschaft anderen Mannschaftssportarten wie Fußball vor. „Beim Rugby ist jede Körperstruktur – egal ob groß, klein, dick, dünn – wertvoll. Das macht den besonderen Reiz aus“, schwärmt der Sportfan und freut sich auf die neuen Herausforderungen. „Wir haben in unserer ersten Saison gegen Bamberg und Bayreuth verloren, Nürnberg II aber knapp besiegt“, blickt er zurück. Die Rückrunde in der Verbandsliga beginnt am 7. April. Roth hofft auf eine Fortsetzung der Coburger Erfolgsstory. „Bisher bin ich mit der Entwicklung sehr zufrieden. Ich hoffe, es geht so weiter.“

## Coburg Wolves

- Schüler des Coburger Gymnasiums Alexandrinum entwickelten im Jahr 2015 Interesse am Rugby-Sport. Die Folge war die Gründung einer eigenen Abteilung im TV 1848 Coburg. Seit 2016 ist diese Mitglied im bayerischen sowie deutschen Rugby-Verband.
- Am laufenden Spielbetrieb nimmt eine Herrenmannschaft des TV 48 teil. Sie geht in der Verbandsliga Bayern Nord an den Start.
- Die Abteilung hat 68 Mitglieder. In diesem Jahr soll ein Damenteam gemeldet werden.